

Eine neue *Trochoideus*-Art mit Überblick über die asiatischen Formen

(Col. Endomychidae)

Von

H. F. STROHECKER

Mit 11 Abbildungen im Text

Zusammenfassung

Aus Vietnam wird als bisher unbekanntes Endomychide *Trochoideus tonkinensis* vorgestellt sowie eine Bestimmungstabelle über die asiatischen *Trochoideus*-Arten aufgestellt.

Unter zahlreichen Endomychiden, die ich von Herrn Dr. HIEKE zur Bestimmung erhielt, steckt ein Exemplar aus Vietnam, das eine unbeschriebene *Trochoideus*-Art darstellt. Zur Beschreibung dieses Stückes war natürlich ein Vergleich mit schon bekannten Formen notwendig, was mich zu einer zusammenstellenden Übersicht über alle orientalischen Formen veranlaßte. Glücklicherweise sah ich vor vielen Jahren die Typen einiger Arten. Die Gelegenheit, die Typen nachprüfen zu können, verdanke ich den Herren A. DESCARPENTRIES (Paris), Dr. Z. KASZAB (Budapest) und E. M. KRUYTZER (Maastricht). Herrn Dr. HIEKE gilt mein Dank für die Durchsicht des kleinen Manuskriptes.

Bestimmungstabelle der asiatischen *Trochoideus*-Arten

1	Oberseite behaart (evtl. fein und kurz)	2
	Oberseite haarlos	6
2 (1)	Halsschildseiten gezackt oder krenuliert	3
	Seiten eben, bisweilen eckig erweitert	4
3 (2)	Halsschildseiten mit einigen deutlichen Zähnen	<i>minutus</i>
	Seiten gekerbt, kaum gezähnt	<i>microphthalmus</i>
4 (2)	Halsschild mit tiefer Mittelfurche	<i>feae</i>
	Halsschild ohne Mittelfurche	5
5 (4)	Tarsen geradlinig, einfach	<i>desjardinsi</i>
	Tarsenglieder 1—3 mit flachen, befilzten Sohlen	<i>mirabilis</i>
6 (1)	Halsschild nach hinten stark verengt	<i>bicolor</i>
	Halsschild basalwärts nur schwach verengt	<i>tonkineus</i>

Trochoideus minutus CSIKI, 1909 (Abb. 4—7)

Ann. Mus. Nat. Hung. 7: 342. Monotypus: ♀ von Malacca, Kwala-Lumpur (Biro) im ungarischen Museum.

Braun, letztes Fühlerglied mit schwärzlicher Basis und gelber Spitze. Halsschild ungefähr 1,5mal so breit wie lang, die Seiten regelmäßig gerundet aber ausgezackt, d. h. mit je 4 winzigen Zähnchen. Elytren oval, die Nahtstreifen fein. Die ganze Oberseite ziemlich dicht punktiert, mit feiner gelber Behaarung. Länge 2 mm.

Trochoideus microphthalmus WASMANN, 1922

Mitteil. Zool. Mus. Hamburg 39: 37. Monotypus: ♀ aus Java: Preanger, Tjigembong, in einem Nest von *Eutermes corporaali* (J. B. CORPORAAL). Im Museum zu Maastricht aufbewahrt.

Der vorigen Art sehr ähnlich. Ich konnte die beiden Typen nicht nebeneinanderstellen, aber meine Skizzen deuten identische Fühlerbildungen an. Laut WASMANN ist diese Art zu unterscheiden, „durch die auffallend kleinen, aber sehr stark vorspringenden Augen“, die nur die vordere Hälfte der Kopfseite einnehmen. Überdies, lt. WASMANN, sind die Halsschildseiten „nicht gesägt, sondern nur sehr schwach gekerbt“, mit sehr kleinen, stumpfen, weit voneinander stehenden Zähnchen. Länge 1,5 mm.

Eine sichere Unterscheidung zwischen *minutus* und *microphthalmus* erfordert zusätzliches Material aus Malaya und Java.

Trochoideus desjardinsi GUÉRIN, 1838 (Abb. 8—9)

Rev. Zool.: 22.

Ich habe Typen dieser wohlbekannten Art nicht untersucht; sie wurde ursprünglich aus Mauritius beschrieben. ARROW hat 1925 (Fauna Br. India, Erotyl. etc.: 402) die folgenden Synonyme, m. E. richtig, verzeichnet: *T. particularis* und *T. rouyeri* PIC, *T. amphora* CANTOR, *T. termitophilus* ROEPKE, *Pseudopaussus monstrosus* SCHULZE.

Schwarz oder bräunlichschwarz, Beine und Fühler braun. Auf der Unterseite das Prosternum und die Spitze des Hinterleibes bräunlich erscheinend. Halsschild quer, neben der Mitte rundlich oder stumpfwinkelig erweitert, Vorder- und Hinterrand gerade. Elytren 2,5mal so lang wie der Halsschild, regelmäßig oval. Fühler des ♂ anscheinend 5gliedrig, die Keule 3gliedrig, verdickt; die des ♀ 4gliedrig, das letzte Glied etwas wurstförmig, schwach gebogen. Länge 3—4 mm.

Die Art ist, wie die Kokospalme, in den Altwelttropen weit verbreitet. Madagaskar bis Samoa und Taiwan.

Trochoideus feae GORHAM, 1895 (Abb. 2)

Ann. Mus. Civ. Genova 36: 301.

Nach ARROW, 1925, war kein Typus im Museum Genua zu finden. Das ungarische Museum besitzt ein Exemplar, das als „Paratypus“ bezettelt worden ist. Auf jeden Fall entspricht dieses Stück der Diagnose GORHAM'S. Ferner trägt es die Angaben, „Carin Ghecu, 1300—1400 m, IV—88, L. FEA“.

Pechschwarz, Fühlerspitze rötlich. Halsschild so lang wie an der Basis breit, im vorderen Drittel am breitesten, Seiten vorn gerundet, basalwärts leicht ausgeschweift-verjüngt, Scheibe mit tiefer Mittelfurche. Elytren mehr als 3mal so lang und 1,5mal so breit wie der Halsschild, im ersten Drittel oder Viertel am breitesten, daher zur Spitze allmählich

konvergierend, Behaarung sehr fein und kurz, Nahtstreifen recht tief eingedrückt. Nach GORHAM hat der Fühler des ♀, „— the 2 basal joints as in the ♂, the 3. joint elongate, a bead-shaped 4. joint, a compressed clavate 5. joint which has its apex compressed still further. The tip is red in both sexes“. Länge 5,2—6 mm.

Bis jetzt nur aus Birma bekannt.

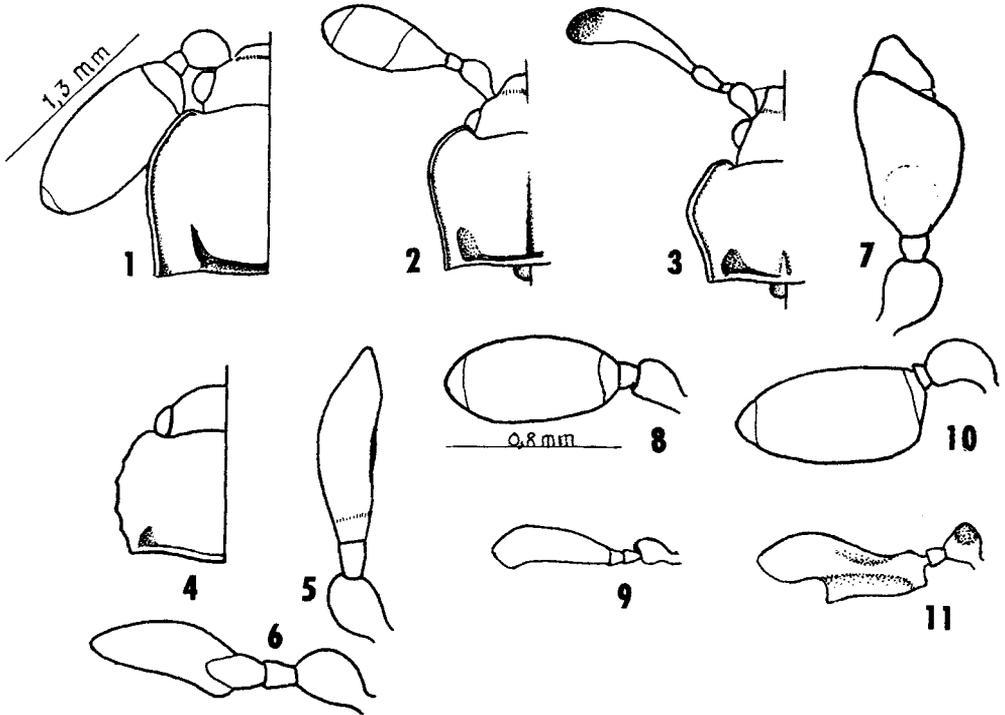


Abb. 1—11

1—4, linke Seite des Vorderkörpers; 5—11 Fühlerbildung.

1) *Trochoideus tonkineus* n. sp., ♂ — Holotypus. 2) *T. feae* GOR., ♂ — Para(lecto)typus. 3) *T. bicolor* CSIKI, ♀ — Monotypus. 4) *T. minutus* — Monotypus. 5) *T. minutus* CSIKI, ♀ — Monotypus, Vorderseite. 6) *T. minutus* CSIKI, ♀ — det. ARROW, Unterseite. 7) *T. minutus* CSIKI, ♂ — det. ARROW, Unterseite. 8) *T. desjardinsi* GUÉRIN, ♂ — Topotypus, Oberseite. 9) *T. desjardinsi* GUÉRIN, ♀ — Topotypus, Vorderseite. 10) *T. mirabilis* STROH., ♂ — Paratypus, Oberseite. 11) *T. mirabilis* STROH., ♀ — Paratypus, Oberseite.

***Trochoideus mirabilis* STROHECKER, 1958 (Abb. 10—11)**

Fieldiana-Zool. 42: 22. Holotypus im Field Museum.

Ganz schwarz, Oberseite kurz behaart. Halsschild dicht hinter der Mitte winkelig erweitert, die Seitenecken ziemlich scharf. Diese Art ist in Gestalt und Größe der *desjardinsi* ähnlich aber weicht stark von anderen *Trochoideus*-Arten dadurch ab, daß die 3 ersten Tarsenglieder filzartig besohlt sind; überdies ist das 3. Glied lappenartig ausgezogen. Beim *mirabilis*-♂ ist der Vorderschenkel mit einem großen Dorn, die Vordertibia mit einem gekrümmten Zahnfortsatz bewaffnet. Dieser Fortsatz ist an seiner Basis breit, dann plötzlich verengt und so gekrümmt, daß er mit dem Tibienschafte eine Öse bildet. Länge 4 mm.

Mir sind nur die Typen bekannt; sie stammen aus Mindanao.

Trochoideus bicolor CSIKI, 1909 (Abb. 3)

Ann. Mus. Nat. Hungarici 42: 22. Monotypus-♀ von Sumatra: Palembang; im ungarischen Museum.

Von mehr gestreckter Form als *desjardinsi*. Halsschild und Beine rot. Elytren glänzend-schwarz, ein wenig mehr als 3mal so lang und an der Basis so breit wie der Halsschild, in der Vorderhälfte am breitesten, distal allmählich konvergierend, Nahtstreifen fast erloschen. Halsschild nahe der Mitte rundlich erweitert, zur Basis recht stark und etwas ausgeschweift verengt. Mittelfurche nicht vorhanden, aber es steht eine kleine keilförmige Erhabenheit an der Mitte des Hinterrandes. Das ♂ unbekannt. Länge 5,2 mm.

Trochoideus tonkineus n. sp. (Abb. 1)

Unterseite schwärzlichbraun, Beine und Fühler gelblichbraun, Oberseite schwarz, glatt und glänzend, die Punktierung fein und ziemlich dicht. Fühler des ♂ an die von *desjardinsi* erinnernd aber beträchtlich länger. Beine lang und schlank. Halsschild in der Nähe der Mitte am breitesten, nach vorn leicht gerundet, nach hinten allmählich schwach verengt. Keine Mittelfurche, Seitenfurchen seicht, etwas schmal. Querfurche breit. Elytren etwas mehr als 2,5mal so lang wie der Halsschild, im ersten Drittel am breitesten, nach hinten allmählich verengt, d. h. etwas länglichherzförmig. Die Schultern sind breit gerundet, die Nahtstreifen recht tief eingedrückt. Länge 5 mm.

Holotypus: ♂ aus Vietnam: Tonkin, Montes Mauson, 2—3000', April—Mai, H. FRUHSTORFER; im Zoologischen Museum der HUMBOLDT-Universität.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. H. F. STROHECKER
University of Miami
Dept. of Biology
Koral Gables 46
Miami, Florida 33 124
U.S.A.